

NÜRNBERG

29. NOV 2014

Hinweis: Passend für Fensterkuvert

Stadt Nürnberg
Referat für Jugend, Familie und Soziales
Abteilung Ref.V/2-1
Frau Zimmermann
Hauptmarkt 18
90403 Nürnberg

Stadt Nürnberg

Referat für Jugend, Familie
und Soziales

Sie erreichen uns

Mo, Di, Do 8.30 Uhr bis 15.30 Uhr

Mi, Fr 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr

und nach Vereinbarung

Tel.: +49 (0)9 11 / 2 31-55 01

Fax.: +49 (0)9 11 / 2 31-55 10

www.soziales.nuernberg.de

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung der Stadt Nürnberg

Bearbeitungskennzeichen: (wird von der Stadt Nürnberg ausgefüllt)

Ich/Wir beantrage/n die Gewährung einer Zuwendung der Stadt Nürnberg.

Haushaltsjahr/Förderzeitraum 2016	Betrag in Euro 8000,00
--------------------------------------	---------------------------

Angaben zum/r Antragsteller/in		Rechtsform	
Träger/Verein/Firma CVJM Nürnberg-Kornmarkt e.V.		eingetragener Verein	
Ansprechpartner - Familienname Schirmer		Vorname Bernhard	Anrede Herr
Straße Kornmarkt	Hausnummer 6	Postleitzahl 90402	Ort Nürnberg
Telefon 0911-20629 0	Telefax 0911 - 20 629 33	E-Mail bernhard.schirmer@cvjm-nuernberg.de	
Der/die Antragsteller/in ist für das betreffende Vorhaben zum Vorsteuerabzug nach § 15 UStG berechtigt: <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein			
Bei Erstantrag bitte Vereinsatzung bzw. andere konstitutionelle Unterlagen einreichen.			

Angaben zur Bankverbindung	
IBAN [REDACTED]	BIC [REDACTED]
Kreditinstitut [REDACTED]	Kontoinhaber (wenn nicht Antragsteller/in) [REDACTED]

Angaben zum Antrag

Wurde bzw. wird bei anderen Geschäftsbereichen/Referaten/Dienststellen der Stadt Nürnberg oder bei anderen Zuwendungsgebern (Bsp. Bund, Land, EU, Stiftungen, Fernsehlotterie etc.) ebenfalls ein Antrag auf Gewährung einer Zuwendung gestellt?

Nein **Ja**

wenn ja, bei

Angaben zur Maßnahme

Bezeichnung der Maßnahme

Gemeinsam aktiv. Gemeinsam unterwegs.

Ort der Maßnahme

Nürnberg und Umgebung

Ansprechpartner/in für inhaltliche Rückfragen

Dirk Moldenhauer

kurze Erläuterung (ggf. Konzeption beilegen)

vgl. Anlage Punkt Nr. 1

Art der Förderung

Laufende institutionelle Förderung

Wird eine Erhöhung gegenüber dem Vorjahr beantragt? ja nein

Wenn ja, Begründung

Projektarbeit

Beginn der Maßnahme

20.05.2016

Abschluss der Maßnahme

31.12.2016

Wer soll erreicht werden? (Zielgruppe – differenziert nach Alter und Geschlecht)

vgl Anlage Punkt Nr. 2

Was soll erreicht werden? (Ziele)

vgl Anlage Punkt Nr. 3

Wie ist die Zielerreichung meßbar? (Kennzahlen)

vgl. Anlage Nr. 4

Folgende Anlagen sind beigefügt: (z.B. Mietverträge, Konzepte, etc.)

- Organigramm "ein Haus voll Leben"

Bereits erhaltene Zuwendungen

Haben Sie in den vergangenen Jahren für diesen oder einen ähnlichen Zweck bereits eine Zuwendung erhalten?		
Zuwendungsgeber	Jahr der Zuwendung	Betrag in Euro
<input type="checkbox"/> Stadt Nürnberg, Ref. für Jugend, Familie und Soziales		
<input type="checkbox"/> Stadt Nürnberg,		
<input type="checkbox"/> Bezirk Mittelfranken		
<input type="checkbox"/> Freistaat Bayern		
<input type="checkbox"/> Sonstiges, (Stiftungen o.ä.)		

Kassen-/Kontenbestand

Kassen-/Kontenbestand zum 31.12. des Vorjahres:	
--	--

Der beiliegende Gesamtkosten- und Finanzierungsplan ist zur Erstellung der Kalkulation der zu fördernden Maßnahme gedacht. Es ist zu beachten, dass der vorgelegte Gesamtkosten- und Finanzierungsplan als verbindlich erachtet wird und der später vorzulegende Verwendungsnachweis in der gleichen Gliederung wie der Gesamtkosten- und Finanzierungsplan zu erstellen ist.

Der Nachweis der bestimmungsgemäßen und wirtschaftlichen Verwendung der Mittel ist vom Zuwendungsempfänger / der Zuwendungsempfängerin zu erbringen. Dieser Verwendungsnachweis besteht aus

- dem Sachbericht, unter anderem mit Kennzahlen (z. B. Besucher, Öffnungstage, Anzahl der Vorstellungen, etc.) und
- dem zahlenmäßigen Nachweis.

Mit Unterschrift wird bestätigt, dass der Antragsteller / die Antragstellerin sich bei Annahme der Zuwendung damit einverstanden erklärt,

- den Dienststellen der Stadt Nürnberg das Recht einzuräumen, die dem Bewilligungszweck entsprechende Verwendung der Zuwendung durch Einsicht in die Bücher und Belege sowie durch örtliche Besichtigung zu prüfen,
- dass dem Zuwendungsempfänger / der Zuwendungsempfängerin aus der wiederholten oder regelmäßigen Gewährung freiwilliger Zuwendungen kein Rechtsanspruch erwächst und dass die Ausweisung von Zuwendungen im städtischen Haushaltsplan die Stadt Nürnberg nicht zur Gewährung von Zuwendungen verpflichtet, und
- dass die angegebenen Daten – unter Berücksichtigung des Datenschutzes – gespeichert werden.

Die Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Antrag enthaltenen Angaben wird bestätigt. Es wird die Verpflichtung eingegangen, Änderungen der vorstehenden Angaben der Zuwendungsgeberin (Geschäftsbereich/Referat/Dienststellé einsetzen) unaufgefordert und unverzüglich mitzuteilen.

Ort, Datum, Unterschrift des/der Antragstellers/in bzw. Vertretungsberechtigten

Nürnberg, 18.03.2016 

Gesamtkosten- und Finanzierungsplan

für beantragtes Haushaltsjahr/Förderzeitraum (gemäß Seite 1)

1	Einnahmen	Betrag in Euro
1.1	Betriebseinnahmen (z.B. Eintritt, Verkaufseinnahmen, etc.)	
1.2	Zuwendungen öffentliche Hand	
	Stadt Nürnberg:	
	Bezirk:	
	Land:	
	Kirche:	
	Weitere:	
1.3	Zuwendungen Dritter (nicht öffentliche Hand)	
	Sponsoring:	
	Spenden:	
	Stiftungen:	
	Sonstiges:	
1.4	Finanzeinnahmen (z.B. Zinserträge)	
1.5	Eigenmittel	10000,00
	Summe der Einnahmen:	0

2	Ausgaben	Betrag in Euro
2.1	Personalausgaben	10000,00
2.2	Sachkosten	
	Honorare (weitere Gliederung bitte selbst vornehmen)	
	Teilnehmerbeiträge der Migranten für Freizeiten (Mitarbeiterfreizeit...)	3000,00
	Ausstattung u. Lebensmittel für gemeinsames Kochen (Teller, Besteck, Töpfe)	4000,00
2.3	Finanzausgaben (z.B. Zinsaufwendungen)	
2.4	Sonstiges: Spielmaterial Gruppen mit Migranten	1000,00
	Summe der Ausgaben:	18000,00

3	Gegenüberstellung	Betrag in Euro
	Summe der Einnahmen:	10000,00
	Summe der Ausgaben:	18000,00
	Abschlussergebnis:	8000,00

4	Beantragung	Betrag in Euro
	Bei der Stadt Nürnberg werden hiermit beantragt:	8000,00

Anlage zum Antrag „Gemeinsam Aktiv“

Nr. 1)

Zu Punkt: kurze Erläuterung (ggf. Konzeption beilegen)

Der 1898 gegründete CVJM Nürnberg e.V. mit seinem „Haus voll Leben“ liegt in der südlichen Altstadt. Dort kommen Menschen aus allen sozialen Schichten, Kulturen und Nationen zusammen. Insbesondere durch das im Haus angesiedelte Sprach- und Integrationsinstitut „Elvida“ und die Wohngruppe für unbegleitete Flüchtlinge „Y-Home“ sind täglich viele Flüchtlinge aus diversen Gemeinschaftsunterkünften im CVJM-Haus.

Der CVJM Nürnberg versteht sich als ein offenes Haus für Menschen aus allen Nationen. In einem Leitbildprozess in 2007 hat der Verein innerhalb des Leitzieles „der Gesellschaft dienen“ im Besonderen auch seine Verantwortung für Menschen aus anderen Nationen neu entdeckt und formuliert.

Ziel dabei ist die chancengleiche Teilhabe aller Bürgerinnen und Bürger am öffentlichen Leben, an allen Leistungen und Angeboten. Zudem sollte Offenheit für Menschen aus anderen Nationen und interkulturelle Kompetenz alle Bereiche der Gesellschaft durchdringen, um das Konfliktpotential mit und bei Menschen mit Migration entgegenzuwirken. Dies geschieht vor allen Dingen durch die Integration in die 75 freizeitpädagogischen und künstlerisch-kreativen Gruppen- und Projektangebote. Über 230 ehren- und acht hauptamtliche Mitarbeitenden leiten diese Programme an. Unter den Mitarbeitenden befinden sich zahlreiche Zuwanderer mit unterschiedlicher Herkunft (z.B. Osteuropa, Afrika). Durch die intensiven internationalen Verbindungen (Partnerländer: Rumänien, China) innerhalb des YMCA (internationaler Dachverband) gehören Cross-Cultural-Trainings und Begegnungen zum festen Programm. Durch persönliche Kontakte, die durch die Angebote hergestellt werden, wird Hilfe zur Selbsthilfe betrieben und persönliche Probleme und Konflikte mit der deutschen Gesellschaft abgefangen.

Die aktuelle gesellschaftspolitische Situation in der Welt und die massive Zuwanderung nach Deutschland ist auch in Stadt Nürnberg spürbar. Im CVJM Nürnberg hat sich in den letzten Jahren und Monaten die Arbeit mit Migranten und Flüchtlingen als unverzichtbar im Angebotsportfolio des CVJM entwickelt. Eine Finanzierung des im folgenden aufgeschlüsselten Projektes ist daher von großer Bedeutung, um die Angebote zur Integration und Teilhabe von Menschen mit Migrationshintergrund, insbesondere von Flüchtlingen nachhaltig zu verstetigen, zu koordinieren und konzeptionell weiterzuentwickeln.

Nr. 2)

Zu Punkt: Wer soll erreicht werden? (Zielgruppe – differenziert nach Alter und Geschlecht)

Migrant/innen und Flüchtlinge sind in allen Alters- und Gesellschaftsgruppen zu finden. Ebenso bietet der CVJM für alle Generationen Möglichkeiten der Teilhabe an. Unter die Zielgruppe des CVJM fallen alle Migrant/innen und Flüchtlinge altersunabhängig.

Folgende Migrant/innen und Flüchtlinge werden angesprochen:

- Migrant/innen und Flüchtlinge, die im CVJM zum Kreis der Teilnehmenden unterschiedlicher CVJM-Angebote (Gruppen, Freizeiten, Veranstaltungen) gehören
- Sprachschülerinnen und -schüler des Sprach- und Integrationszentrum ELVIDA – altersunabhängig
- Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge aus der Wohngruppe „Y-Home“ und Ehemalige dieser Wohngruppe (in der Regel junge Männer zwischen 16 und 20 Jahren)
- Teilnehmer/innen der Asylsozialberatung aus Gemeinschaftsunterkünften in Nürnberg und aus dem Psychosozialen Zentrum, die tagesstrukturierende Maßnahmen benötigen – altersunabhängig
- Zuwandererfamilien, die zum CVJM über die verschiedenen Programmangebote des Vereins (z.B. Familienerholungsmaßnahmen) Kontakt bekommen haben

Nr. 3)

Zu Punkt: Was soll erreicht werden? (Ziele)

Oberziel ist die Integration durch Teilhabe der Migrant/innen und Flüchtlinge an interessen- und altersspezifischen Freizeitangeboten.

Mit den Freizeitangeboten des CVJM verfolgen wir folgende Einzel-Ziele:

- Wir fördern das gegenseitige Verständnis und die wechselseitige Akzeptanz zwischen Migrant/innen, Flüchtlingen und Nachbarschaft sowie den sozialen Frieden.
- Wir ermöglichen eine psycho-soziale Stabilisierung durch den Aufbau von Beziehungen zur einheimischen Bevölkerung und durch sinnvolle Beschäftigungsangebote.
- Wir fördern die Sprach- und Kulturkenntnisse durch Deutsch-Konversation.
- Wir fördern die Integration durch das Ermöglichen von freundschaftlichen Kontakten zwischen Migrant/innen, Flüchtlingen und Einheimischen.
- Wir streben an durch die bestehenden Projekte mehr persönliche Kontakte zwischen Einheimischen und Migrant/innen bzw. Flüchtlingen zu knüpfen, um so wechselseitig von Gaben und Ressourcen zu profitieren.
- Unser Ziel ist es, dass Migrant/innen und Flüchtlinge über die Projekte des CVJM gesellschaftlichen Anschluss finden.
- Wir legen die Grundlagen der Akzeptanzsteigerung gegenüber dem „Fremden“ um präventiv Konflikte jeglicher Art zu vermeiden.
- Wir fördern und stärken, die sozialen, kommunikativen und lebenspraktischen Fertigkeiten der von Armut bedrohten bzw. betroffenen Menschen.
- Wir unterstützen die Partizipation und gleichberechtigte Teilhabechancen von Flüchtlingen und Migrant/innen.
- Wir fördern den interreligiösen Dialog von/unter Migranten und deutschen Staatsbürgern.

Nr. 4)

Zu Punkt: Wie ist die Zielerreichung messbar? (Kennzahlen)

Die Ziele werden durch folgende Angebote messbar. Indikatoren für die Messbarkeit sind dabei folgende:

- Anzahl der Angebote
- Anzahl der Besuche von Gruppen, Kursen und Angeboten
- Anzahl der teilnehmenden Personen (Einheimische und Flüchtlinge / Migrant/innen)
- Thematisierung interkultureller Aspekte in den Mitarbeitertreffen, die die Angebote leiten
- Anzahl von Beratungsgesprächen
- Anzahl von besuchten Netzwerktreffen
- Feedback der Beteiligten Migrantinnen und Flüchtlinge und Einheimische

Angebote:

1. Teilnahme an Freizeitmaßnahmen für spezifische Altersgruppen in der nahen Umgebung. Dazu gehören u.a.

- Vater-Kind-Wochenende zur Vertiefung der familiären Beziehungen und zur Begegnung mit anderen Familien
- Trekking-Wochenende mit jungen Erwachsenen
- Tagescamp: Begegnungscamp für ein oder mehrere Tage in der fränkischen Schweiz

2. Gemeinsame Ausflüge in die Umgebung mit jungen Erwachsenen oder Familien

Dazu gehören u.a.

- Schwimmbad-Besuche
- gemeinsame Wanderungen
- Schifffahrten
- Besuch von Burgen
- kennen lernen nahe gelegener Städte in Franken

3. Die Jugendgruppen und Junge-Erwachsenen-Gruppen des CVJM unternehmen besondere Aktionen mit jugendlichen Flüchtlingen.

Dazu gehören u.a.

- gemeinsames Kochen
- gemeinsamer Spiele-Abend
- erlebnispädagogische Teambuilding-Maßnahmen u.a.

4. Es werden besondere Veranstaltungen miteinander initiiert.

Dazu gehören u.a.

- internationale Weihnachtsfeier mit Flüchtlingen Migrant/innen und Einheimischen
- internationaler Gottesdienst im Advent (in Kooperation mit weiteren 25 internationalen Gemeinden)
- Weihnachtsfeier für Flüchtlinge am 25.12.
- Kulturabend – ein Leben in Deutschland

5. **Musisch-kreative Angebote ermöglichen einen besonderen Beitrag zur Integration. Dazu gehören u.a.**

- **Musiktreff zum Ausleihen von Instrumenten und gemeinsamen Musizieren**
- **interkultureller Chor mit deutschen und ausländischem Liedgut**
- **Teilnahme am Musikgarten, einem Angebot der frühkindlichen Bildung für Babies und Kleinkinder**
- **AGs für Schüler/innen im Rahmen der Ganztagsbetreuung (Fahrradwerkstatt, AG Hockey, Fußball, Girls-Talk)**

6. **Gestaltung persönlicher Freundschaften zwischen Einheimischen und Migrant/innen und Flüchtlingen**

Dazu gehören u.a.

- **Gestaltung persönlicher Freundschaften durch gegenseitige Besuche in der jeweiligen Wohnung, gemeinsames**
- **Essen, Besuch von kulturellem Angeboten, Kontakthalten über neue Medien**
- **Gemeinsames Feiern von in Deutschland wichtigen Feiertagen in den Privatwohnungen der CVJM-Mitglieder mit Migrant/innen und Flüchtlingen**
- **Spenden-Aktion von Kleidung für unzureichend versorgte Flüchtlinge**
- **Gesprächstreffen zur Deutsch-Einzel-Nachhilfe**
- **Patenschaftsprojekt: Deutsche Familien übernehmen eine Patenschaft zu einem unbegleiteten minderjährigen Flüchtling bzw. zu einer Flüchtlingsfamilie**